# Der Kurbelkasten

Nr.: 177

## Film und Videoclub Kelsterbach e.V.

August 2020 bis Januar 2021

3/2020

51 Jahre Film- und Videoclub Kelsterbach 1969 - 2020

KK-Jahrgang 44

Vereinsnachrichten des Film und Videoclub Kelsterbach

*Und ja, unser Clubraum ist wieder geöffnet. Wir treffen uns seit dem 15. Juli wieder zum Clubabend.*
*Mit Respekt und der gebotenen Vorsicht versuchen wir es mit einem „abgespeckten" Clubleben.*

In unserer Jubiläumssonderausgabe zum 50 jährigen Clubbestehen hatten wir eine DVD beigelegt. Inhalt der DVD waren die beiden Filme **"Ein kleiner Rückblick"** und **"so waren sie, die letzten 10 Jahre".**
Auch in der aktuellen Ausgabe des Kurbelkastens Nr.: 177 haben wir wieder eine DVD beigelegt, auf der sind auch die beiden Filme noch einmal zu finden. Hintergrund hierfür ist, dass wir den Film unserer Jubiläumsveranstaltung **"50 Jahre Filmclub Kelsterbach"** fertiggestellt haben und somit sich alle Filme, welche mit dem Jubiläum zu tun hatten, auf einer DVD zu finden sind.

Viel Spaß beim Ansehen *Die Redaktion*

# INHALT


| | |
|---|---|
| Verhaltensregeln für unsere Clubabende | 3 |
| Programm September 2020 bis Januar 2021 | 4 |
| Wer macht was, und wie ist es richtig? | 6 |
| Unsere Filmabende | 7 |
| Infos | 15 |
| Ehre wem Ehre gebührt | 17 |
| Tabelle Film des Jahres 2020 | 19 |
| Geburtstage | 20 |


---

**In eigener Sache**


Ausgabe Nr.: 177/320

Herausgeber: **Film und Videoclub Kelsterbach e. V.**



Clubanschrift: **Gerhard Braun**
Höhenstraße 21
65451 Kelsterbach
Tel.: 06107 / 64 318

Clubanschrift: Alte Schule am Schloßplatz, 1. Stock
e-mail: Vorstand@filmclub-kelsterbach.de
Internet: www.filmclub-kelsterbach.de

Anschrift der Redaktion: **Roland Schmidt**,
Mauerstraße 19
65451 Kelsterbach



Erscheinungsweise: vierteljährlich


Der Kurbelkasten wird an alle Clubmitglieder kostenlos abgegeben. Artikel, die mit dem Namen des Verfassers gekennzeichnet sind, stellen nicht unbedingt auch die Meinung des Vorstandes dar. Nachdruck einzelner Artikel ist unter Quellenangabe möglich.

## Bis auf weiteres gilt für alle Clubabende in unserem Clubheim:

- **Abstand halten**, entsprechend der Abstandsregel 1,5 Meter, ausgenommen Familienangehörige.

- **Hände desinfizieren** Desinfektionsmittel steht am Eingang im Clubraum..

- Vom Vorstand wird eine **Anwesenheitsliste** geführt.

- An unserem Tisch dürfen **bis zu 10 Personen** Platz nehmen.

- Wer **Grippesymptome**, Schnupfen, Husten oder Unwohlsein verspürt, der sollte von einem **Besuch des Clubabends Abstand nehmen**.

- **Urlaubsrückkehrer** welche einen Aufenthalt außerhalb Deutschlands hatten, sollten mit Rücksichtname auf die anderen Clubmitglieder **erst 14 Tage nach ihrer Rückkehr** wieder **an den Clubabenden teilnehmen**. Es sei denn, ein **NEGATIVER Corona** Test kann vorgelegt werden!

- **Mundschutz** ist keine Pflicht, **kann** aber selbstverständlich **getragen werden.**

- **Kein "Bewirtung",** jeder bedient sich selbst an den Getränken. Brötchen usw. gibt es keine mehr.

- Alles was das jeweilige Mitglied am Clubabend dabei hat, wird auch von ihm wieder mitgenommen. **Unser Mülleimer bleibt LEER.**

*Stand September 2020*

# PROGRAMM SEPTEMBER BIS DEZEMBER 2020

*Das Clubheim ist ab 19.30 Uhr geöffnet.*

*Sollten sich Abweichungen für einzelne Clubabende ergeben sind diese für den jeweiligen Abend gesondert angegeben.*

| | |
|---|---|
| 2. September | "So arbeite ich mit MAGIX" Leitung: Manfred Best |
| 9. September | Wir gedenken unserer verstorbenen Mitglieder und sehen uns einige ihrer Werke an. Zusammengestellt von Roland Schmidt |
| 16. September | Gerhard Braun, unser Präsident gestaltet diesen Abend |
| 23. September | Autorenabend Klaus Schneider |
| 30. September | Filmabend: |
| 7. Oktober | 50 Jahre fck - Ein Jahr danach, wir halten Rückschau und das bei Pizza und Wein. |
| 14. Oktober | Technischer Abend - *Farbkorrektur* Leitung: Rolf Lohr<br>Letzte Möglichkeit Beiträge zum **Filmwettbewerb "Klima"** einzureichen bzw. abzugeben. |

| | |
|---|---|
| 21. Oktober | **Unser Themenwettbewerb:** mit einem Jahr Verzögerung **"Klima"** |
| 28. Oktober | Filmabend: Letzte Möglichkeit zur Teilnahme am Jahreswettbewerb zum "Film des Jahres 2020". Festlegung der Filme zur Endausscheidung "Film des Jahres2020", sowie Auslosung der Reihenfolge. Die benannten Filme müssen bis spätestens 11.11. im Club vorliegen. |
| 4. November | Die gleiche Intention, zwei unterschiedliche Wege. Rolf Peine und Roland Schmidt zwei Naturfilmer unterwegs. |
| 11. November | Autorenabend Otto Pfister |
| 18. November | **Film des Jahres 2020** im Hessensaal des Fritz-Treutel-Haus. |
| 25. November | Filmabend: |
| 2. Dezember | **JOMO** und die Musik zum Film |
| 9. Dezember | Technischer Abend - *4K Aufnahmen in Full HD Projekten* Leitung: Rolf Lohr |
| 16. Dezember | *"Die Weihnachtszeit ist kumme"* von Klaus Schneider |

## *Ferien bis 12. Januar 2021*

13. Januar 2021 ***Wir begrüßen das „Neue Jahr“ Sektempfang?***

20. Januar **Jahreshauptversammlung** ein MUSS für alle Clubmitglieder.

27. Januar Filmabend:

*Programmänderungen vorbehalten. Das aktuelle Programm ist dem Internet unter www.filmclub-kelsterbach.de zu entnehmen*

## WER MACHT WAS, UND WIE IST ES RICHTIG?

Diese Frage kann man sich seit dem 17. März stellen. Corona beherrscht uns alle, unser Leben unser Tun und unser Handeln. Es wurde von jetzt auf gleich alles mal auf 0 gesetzt.
Vorbei ist das noch lange nicht, aber es scheint so, dass die Situation zwischenzeitlich etwas Übersichtlicher wurde. Lockerungen wurden erkennbar und stehen leider vielerorts schon wieder auf der Kippe bzw. wurden schon wieder zurückgenommen. Es sind regionale Entscheidungen die getroffen werden, angepasst an die jeweilige Situation vor Ort. Leider werden die Entscheidungen bestimmt durch Egoismus und Ignoranz einzelner Gruppierungen. Diesem denken und handeln wollten wir uns jedoch nicht anschließen.

Nach einigem Zögern und mehrmaligem Abstimmen innerhalb des Vorstands haben wir am 15. Juli das Clubleben wieder aufgenommen. Unter dem Motto, **lasst den Mittwoch wieder ein Mittwoch** sein, starteten wir nach 18 Wochen Zwangspause an diesem Abend wieder, anwesend waren immerhin 10 Mitglieder. Diese 10 Mitglieder haben sich über das weitere Vorgehen und vor allem auch über die Programmgestaltung Gedanken gemacht.
Dass wir so schnell nicht mehr zum normalen Ablauf zurückkommen können, zeigt sich dann auch die Programmgestaltung. Es mag vielleicht etwas filmlastig erscheinen, ist aber dennoch der Versuch irgendwie das Clubleben wieder zu aktivieren und in Schwung zu bringen. Größere Veranstaltungen im Clubraum sowie unser **öffentlicher Filmabend**, die **Weihnachtsfeier** mit Rum und Stollen, **das alles gibt es in diesem Jahr NICHT**! Ob wir das jetzt angedachte Programm auch so gestalten können, das ist letztendlich immer von der aktuellen Corona Entwicklung abhängig und wie schnell sich diese im Moment ändert, wird uns aktuell vor Augen geführt.
Wie es im nächsten Jahr weitergeht, wann wir wieder unsere Clubfreunde aus der Nachbarschaft zum Film- und Erfahrungsaustausch treffen können, auch das müssen wir abwarten.
Abwarten kann man selbstverständlich auch zu Hause, wir hingegen haben uns für ein verhaltenes Öffnen entschieden und halten uns an die Vorgaben welche auf Seite 3 nachzulesen sind. Wir freuen uns darauf, den Mittwoch zurückgewonnen zu haben und verlieren weder die Entwicklung bei Corona, noch unsere neu erstellten Filme aus den Augen.
*Anmerkung: die Frage nach dem "Wer macht was, und wie ist es RICHTIG"? hierauf muss jeder seine individuelle Antwort finden!* *Rolf Lohr*

## UNSERE FILMABENDE

*Filmabend vom 22. Juli*

| | | |
|---|---|---|
| Zillertal du bist mei Freud | *Roland Schmidt* | 4,000 |
| Rau aber herzlich | *Rolf Lohr* | 4,256 |

## Zillertal du bist mei Freud

Mit diesem Film entführt uns Roland nicht nur ins Zillertal, sondern auch in die Vergangenheit. Denn die Aufnahmen entstanden schon 2011!
Zudem ist der Film seinem lieben Freund und von uns gegangenen Filmclub Kameraden Raimund gewidmet.
Mit einem zümpftigen Einstieg (Blaskapelle) geht's direkt über zur einer Karte, sodaß der Zuschauer genau weiß, wo sich die Gruppe mit Roland befindet.
Stimmenvolle Landschaftsaufnahmen aus luftiger Höhe geben ein eindrucksvollen Überblick.
Gerdi, Raimund, Ulli und Roland logieren im Alpenhotel Stefanie in Hippach. Auf den Aufnahmen sind zwar einige Hotels zu sehen, doch das Stefanie ist nicht erkennbar. Doch das interessiert Roland auch gar nicht. Er geht gleich über zu den zahlreichen Bächen und Rinnsalen die mehrere Stausee füllen. Welche wiederum klimafreundliche Energie liefern.
Die Gegend um die Stauseen sind beliebte Wandergebiete, welche das Quartett bestreitet um die reizvolle Landschaft zu erkunden, welche schon für viele Filme und Fernsehserien als Kulisse diente.
Eine Fahrt mit der historschen Dampflok verschmähen die wackeren Wanderer. Der Hauptort Mayrhofen ist ja auch nur knapp 5 Kilometer entfernt und man genießt die herrliche Landschaft entlang der Ziller, die mit Stimmungsvoller Zittermusik unterlegt wurde.
Eine Gruppe von 10 Leuten im Schlauchboot sticht Roland ins Auge wie sie am Ufer anlegen um sich sodann durch die reißenden Fluten zu kämpfen. Eine sehr wichtige Übung meint Roland, denn viele unterschätzen die Gefahr und finden dabei den Tod.
Der für seine Skigebiete international bekannte Ferienort Mayrhofen am hinteren Ende des Tales ist erreicht. Skilifts bieten Zugang zu den Pisten auf dem Ahorn im Süden. Im Westen hat der Penken die Steilpiste "Harakiri". Es gibt über 35 Hotels und viele weitere Übernachtungsmöglichkeiten. 1,3 Millionen Übernachtungen Jährlich wurden in dem 4000 Seelenort gezählt.
Auf dem Rückweg kann einer Holzschnitzerin bei der Arbeit zugesehen werden. Allerdings sind Ihre Arbeiten doch etwas zu groß um als Souvenir ins Auto zu passen. Schade!
Am nächsten Tag geht's wieder nach Mayrhofen, doch diesmal mit Auto.

Denn man will mehr Zeit auf dem Penken verbringen.
Oben gibt es einen künstlich angelegten See, der im Winter der Kunstschneegewinnung dient. Die imposante Bergwelt begeistert nicht nur die Wanderer, auch bei Paragleitern ist der Penken beliebt. Nach einer Stärkung in der Penkenalm beschließt man am nächsten Tag den Ahorn zu erkunden. Von Mayrhofen geht's mit der Kabinenbahn hinauf. Hier genießt man die Ruhe und Beschaulichkeit der Bergwelt.
Doch unten im Ort ist viel mehr los! Bei vollen Biergläsern und zünftiger Musik feiern viele Menschen den traditionellen Almabtrieb. Was die Kühe da am Kopf für Schmuck tragen, lässt Roland zwar Zweifeln ob das für die Tiere angenehm sei. Aber egal, dem Publikum gefällt´s und die Kühe müssen damit leben.
Damit endet ein sehr schöner Film der mit 4,000 Punkten gewertet wurde.

*Diemo*

## Rau aber herzlich

Er konnte uns die herzliche Seite des Wattenmeeres zeigen. Wer im Besitz eines Panzerwagens Ist und viel Mut hat, der könnte uns auch die raue Seite zeigen. Einer Person, der ich das glaube, kam mal ein Kleinwagen entgegen. Das passiert einem in der Stadt öfter - aber nicht durch die Luft. Dazu ein Wort der Erklärung: Meine Schwiegermutter, Gott hab sie selig, hatte einen dicken Diesel, wollte als Neuling an der Mole mal sehen, wie der Wind so mit dem Meer und den Wellen spielt. Sie fuhr jedenfalls den Deich entlang, als ihr ein Kleinwagen durch die Luft entgegen kam. Von Stund an war sie geheilt und war auch nicht mehr so neugierig und bleib auch immer schön brav zu Hause.
Ein Ritt über das Watt mag was schönes und aufregendes sein, aber man mache sich beizeiten auf den Heimweg. Die Flut kommt, wenn sie wieder zurückkehrt, mit der Geschwindigkeit eines galoppierenden Pferdes in ihr heimatliches Bett. Man sollte die vier Stunden nicht allzu sehr ausnutzen. Diese Uhr geht besonders genau. Mit dem Fahrrad ist man auf den gut ausgebauten Radwegen sehr schön unterwegs. Stade lädt zum verweilen ein - unser Erster kann das nur bestätigen. Und die ausgezeichneten Bilder von Rolf ermutigen dazu, diesen Teil unserer Heimat in einer der nächsten Reisen einzuplanen.
Wer von uns wusste denn, was eine Kugelbake ist - oder war? Jedenfalls ist

die in der Elbmündung seit 2001 kein Leuchtturm mehr.
Am Wochenmarkt laden die roten Backen der Äpfel aus dem alten Land geradezu zum reinbeißen ein.
Rolf hat uns durch seine Bilder und den Kommentar einen schönen und lehrreichen Abend beschert und die Wertung hat gezeigt, dass die Clubkameraden das auch so sahen. *Adi*

*Filmabend vom 5. August*

| | | |
|---|---|---|
| Bad Nauheim, aber wozu? | *Jupp Dworschak* | 4,000 |
| Der Überwald zaubert ein Lächeln | *Rolf Lohr* | 3,791 |

## Bad Nauheim --aber wozu?

Unser Jupp hat, wie so viele, ein wenig Schwierigkeiten mit seinem „Hörorgan“. Aus diesem Grunde hat er ein Hörgerät erhalten, welches ein spezielles Training erfordert, um sein Hörvermögen wieder zu erlangen.
Dieses Training wird bei Jupp in einer Klinik in Bad Nauheim in einer Reha durchgeführt. Selbstverständlich hat er seinen Camcorder dabei, um besonders die Kurstadt den „fcklern“ näher zu bringen.
Jupps Interesse gilt zunächst dem nahe gelegenen Wald und dem Waldpark. Von hier führen viele Wanderwege in die Umgebung und auch in die Stadt. Da Jupp ein passionierter Wanderer ist, nutzt er diese Gelegenheit und zeigt den Zuschauern, wie er seine Reha außerhalb des Gehörtrainings seine Zeit verbracht hat.
Er besucht den Ort Nieder Mörlen, den Golfplatz, die Rosenstadt Steinfurt, die Stadt Bad Nauheim, wo es sich gut einkaufen lässt und ein Konzert in der Adventszeit.
Mit einem Fackellauf geht es zum Johannisberg, wo ein Weihnachtsmarkt stattfindet. Leider schneit es dabei nicht, sondern es regnet in Strömen. Musiker empfangen die „nassen“ Unentwegten und spielen weihnachtliche Weisen.
An einem der nächsten Tage besucht Jupp die Stadt Bad Nauheim mit ihren

zahlreichen Kuranlagen.
Alle Anlagen sind im „Jugendstil“ errichtet. Leider werden heute nicht alle Anlagen mehr genutzt.
Bei einer Führung dürfen wir auch einen Blick auf die Inneneinrichtungen der damaligen Zeit werfen.
Besonders die Bäder der „gekrönten Häupter“ sind sehr eindrucksvoll. Auch auf die Trinkanlagen, aus denen heilkräftiges Wasser sprudelt, werden im Film näher gebracht. Bad Nauheim besitzt auch einige Gradierwerke.
Hier setzt Jupp seine technischen Kentnisse hervorragend ein. Mit einem für alle leicht verständlichen Kommentar
bringt er uns die Technik der riesigen Antriebsräder näher.
Der Film endet mit einer Zusammenfassung über die Gesundheitsstadt Bad Nauheim.
*Diskussion:*
-obwohl Gerhard schon oft die Stadt besucht hat, war für ihn einiges neu
-Werbefilm für die Stadt Bad Nauheim
-typischer Kurgastfilm
-hat mir viel von der Stadt gezeigt
-hat mir die Stadt näher gebracht
-wirklich guter Film
-guter Kommentar
-Weihnachtsmarktszenen hätten den Schluss des Films bilden sollen
-nur Elvis hat gefehlt *Schmidtchen*

*Filmabend vom 26. August*

| | | |
|---|---|---|
| Sommerliches Kaleidoskop | *Jupp Dworschak* | 3,933 |
| Studienfahrt nach Berlin | *Otto Pfister* | 4,158 |
| Inselstaat im Nordatlantik | *Manfred Best* | 4,008 |

## Sommerliches Kaleidoskop

Ein interessanter Titel der die Erwartungen höher schlagen lässt. Und der

Film fängt auch schon gleich mit einem interessant gestalteten Titel an.
Das Schwenninger Moos bei Villingen-Schwenningen ist Jupps filmerischen Ambitionen anheimgefallen. Mit einem gut gesprochen und sauber aufgenommen Kommentar erklärt Jupp uns die Entstehungsgeschichte des Moores.
"Wo entspringt der Neckar?"
Dass er im Schwenninger Moos entspringt, da war man sich sicher. Doch es gibt zwei Quellen! Diese liegen auf verschiedenen Seiten der Europäischen Wasserscheide. Der südliche Teil des Moos' entwässert über den Marbacher Talbach und die Brigach in die Donau, die im Schwarzen Meer endet. Im nördlichen Teil entspringt der Neckar entwässert in den Rhein und endet in den Niederlanden in die Nordsee. Diese Zweiteilung ist jedoch nicht zu sehen.
Sein Wasser erhält das Neckar-Bächlein allerdings fast vollständig vom Moosbach, also aus dem Schwenninger Moos. Beim Schwenninger Moos handelt es tatsächlich sich um einen alten Torfstich, der in den dreißiger Jahren erweitert wurde und heute ein stattlicher Weiher ist.
1982 beschloss man das Moor wieder in seinen Ursprünglichen Zustand zurückzuversetzen.
Enten, Reiher und viele Insekten und andere Tiere bevölkern das neue Naturschutzgebiet.
Allerdings müssen die Schafe mit Elektrozäunen ferngehalten werden.
Weiterhin erklärt Jupp, dass die Besucherströme über Holzstege und Wege geleitet werden die nah am Wasser vorbeiführen.
In den knapp 30 Jahren seit der Renaturierung, wurde der Urzustand fast wieder erreicht.
Zahlreiche gute Kamerastandpunkte begleiten den Zuschauer durch diesen sehr interessanten Beitrag.
Mit einem Gedicht von Johann Georg Jacobi - An die Rose präsentiert uns Jupp den zweiten Teil seines Kaleidoskops. Es ist ein sehr langes Gedicht, sodass Jupp zahlreiche Aufnahmen unterbringen musste. Und damit endet auch schon dieses sommerliche Kaleidoskop.
Bei der Filmbesprechung war man sich einig. Diese beiden Filme passen nicht zusammen!
Es ist besser, wenn jeder Film für sich ist und mit einem jeweils neuen Titel.

Bei dem Gedicht "An die Rose" waren die vielen Zooms sehr störend und es gab zu wenig Detailaufnahmen.
Trotz dieser Mankos erhielt der Autor für sein Werk stolze 3,933 Punkte.

*Diemo*

## Studienfahrt nach Berlin

Seit Jahren organisiert das Volksbildungswerk Kelsterbach eine Studienfahrt. 2019 führte diese nach Berlin und Umgebung und seit Jahren betätigt sich Otto Pfister als Chronist dieser Ausflüge. Bei Otto ist das wie bei vielen anderen auch, wer sich nicht schnell genug unsichtbar macht, der hat einen solchen Job, und den dann für immer.

**Der Film:**

Beginnend mit der chronologischen Aufzählung der Teilung Berlins und dem damit verbundene Bau der Mauer bis hin zur Wiedervereinigung wurde die Historie anhand eines Fernsehberichtes nachvollzogen.
Der eigentliche Start der Studienfahrt lag natürlich in Kelsterbach. In Berlin angekommen ist nach diesem Reisetag für den nächsten Tag eine Stadtrundfahrt angesetzt bei dem die allseits bekannten Sehenswürdigkeiten angesteuert wurden. Einen veränderter Blickwinkel auf die Stadt ergibt sich während einer Bootsrundfahrt auf der Spree. Berlin ist gelebte Geschichte, steter Wandel in Kultur und Erscheinungsbild. Eintauchen in das kaiserliche Leben und treiben, Potsdam mit dem Cecilienhof Beispielhaft für deutsche Geschichte, Sans Souci Beispielhaft für leben und denken in dieser Epoche. Nur zwei Beispiele aus einer Vielzahl die dieser Film zeigt und mit entsprechenden Informationen hinterlegt. Ein Ausflugstag führt ins Umland, Rheinsberg mit dem Schloss im Norden Brandenburgs gelegen, Neuruppin und das Schloss des Herr Ribbeck von Ribbeck im Havelland waren die Ziele. Wen klingt da nicht das Gedicht des Herrn Ribbeck von Ribbeck mit seinem Birnbaum im Ohr? Was wirklich ins Ohr drang war die Musik der 20 Jahre die neben dem Schloss ertönte und die in ihrem gesamten Ambiente diese Zeit aufleben ließ.

**Lob und Tadel:**
Für alle die, die dabei waren eine tolle Erinnerung. Chronologisch im Ablauf lässt sich auch für Nichtteilnehmer diese Studienreise gut nachvollziehen. Otto nimmt uns mit der Kamera mit auf diese Tour, Renate ergänzte die Bilder durch einen gut gesprochenen Kommentar.
Ein Kommentar, der einer Studienreise angemessen ist. Für nicht ganz so Studienreisen Beflissene durch die vielen Jahreszahlen und geschichtlichen Informationen etwas überfrachtet wirkt. Sequenzen wie die Abendveranstaltung im Friedrichspalast und auch die Tanzszenen bei der 20ger Jahre Veranstaltungen waren etwas zu ausführlich geraten.
Der als Intro gedachte Fernsehbericht zur Geschichte des Mauerbaus gehört unzweifelhaft zu Berlin, fand aber dann im Film selbst kaum mehr Beachtung. Bis auf einen kurzen Kommentar "zu den Resten der Mauer" mit entsprechend unterlegten Szenen blieb das Thema außen vor, das war dann leider etwas zu kurz geraten.

**Resümee:**
Das Team Renate und Otto versteht es seit Jahren aus den Reisen des Volksbildungswerks einen interessanten und informativen Film zu gestalten, der auch im Club überzeugen konnte.

*Rolf Lohr*

## Inselstaat im Nordatlantik

Am 26.8.20. zeigte uns Fred Best seinen 12 minütigen Film über Island.
Sie sind mit dem Kreuzfahrtschiff, der Maxim Gorki, dort angekommen.
Als erstes besuchen sie in Reykjavik den **Garten Eden**. Der zeigt sehr anschaulich dass Island sehr viele heiße Quellen hat, die dort den enormen Pflanzenwuchs hervor rufen. Durch den Garten erfahren wir, dass die Isländer hier aus dem vollen schöpfen können. Energie und Warmwasser praktisch zum Nulltarif.
Natürlich kommt dabei auch der Tourismus nicht zu kurz, was aber bei den herrlichen Pflanzen in Großaufnahme nicht aufgetragen wirkt.

Mit dem Bus geht es dann ins Landesinnere, das trotz der vielen Kraterseen karg wirkt. Man sieht eben, dass die in früherer Zeit ausgeflossene Lava seinen Tribut fordert.
Anhand einer örtlichen Skizze bringt der Fremdenführer die Landschaft zur Geltung. Dies hast du durch Großaufnahmen der **Geysire** und ihrem Nebeldampf bestens unterstrichen.
Durch die ins Bild gebrachten Mitreisenden wirkt die Gegend atemberaubend lebendig! Das alle 10 Minuten hochsprudelnde, heiße Wasser sagt einem, dass man hier Vorsicht walten lässt.
Dann folgt eine weitere Attraktion: der **Gullfoss-Wasserfall.** Sowohl die Breitaufnahme als auch die aus nächster Nähe aufgenommenen Sequenzen vermitteln durch die gewaltigen Wassermassen einen enormen Eindruck, wobei sich die Zuschauer keine Angst einflößen lassen.
Wieder auf der Maxim Gorki angelangt können sich die Teilnehmer an einer bayrischen Brotzeit gütlich tun. Auch ansonsten entspannen sich die Meisten durch faules Nichtstun, bevor es anderntags auf der Nordseite der Insel in **Akureyri** mit einer Stadtrundfahrt weiter geht.
Ein absolutes Highlight folgt jetzt mit dem größten Wasserfall Europas.
Der **Godenfoss** bringt mit einer Breite von 100 m und einer Falltiefe von 44 m ein beeindruckendes Naturschauspiel.
Lieber Fred, du hast uns Island im Schnelldurchgang näher gebracht. Dein ausführlicher Kommentar hat die gezeigten Bilder bestens unterstrichen.
Deshalb ist die Wertung mit **4,008** eindeutig hoch ausgefallen!

*Peter Würffel*

## INFOS

Wer hätte das gedacht?

Ein Virus, der die ganze Welt in Angst und Schrecken versetzt, eine Pandemie also!

Ich denke, das Wort „CORONA“ ist in den vergangenen Monaten so oft gebraucht worden, wie kein anderes.

Und man muss es sagen, es ist eine schlimme Krankheit, die heimlich und

erbarmungslos zuschlägt!!!

Manche Zeitgenossen, Verschwörungstheortiker und andere, wollen das nicht wahrhaben. Es ist einfach nicht zu glauben!!!!!!

Zurück zu unserem „fck“.

Glücklicherweise sind wir alle von einer Ansteckung verschont geblieben.

Unsere Clubabende haben wir rund 4 Monate ausfallen lassen müssen.

Seit Anfang Juli finden unsere Clubabende mit den entsprechenden Vorsichtsmaßnahmen wieder statt.

Rund 10 Mitglieder nehmen an den Clubabenden teil, das freut uns sehr. Es ist doch immer wieder schön, die Clubfreunde zu sehen, auch wenn das schon jahrzehntelang der Fall ist.

Leider können wir unseren traditionellen **„Öffentlichen Filmabend“** und unsere **Weihnachtsfeier** nicht durchführen.

Das wird sicherlich bei unseren befreundeten Clubs ähnlich aussehen.

An dieser Stelle möchte der „fck“ alle Mitglieder und deren Angehörige der befreundeten Clubs sehr herzlich grüßen und wünschen, dass sie von „Corona“ verschont bleiben.

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen!!!!!!!!

---

Ja, an **INFOS** gibt es aus verständlichen Gründen nicht allzu viel zu berichten.

Der „fck“ hat sich einen neuen Beamer angeschafft, da unser „Alter“ in die Jahre gekommen war und zuweilen uns mit einigen „Macken“ ärgerte.

Auch unsere Verdunkelung (sprich Rolläden) gaben ihren Geist auf. **Manfred Best** hat sich bereit erklärt, für eine neue Verdunkelung zu sorgen. Und er hat Wort gehalten!!

Nun können wir uns in den Sommermonaten (die Rolläden haben ihre Feuertaufe schon bestanden) wieder über kontrastreiche Filme an der Leinwand erfreuen.

Fred, vielen Dank für deine Mühe!

Das hast du schnell und technisch einwandfrei gemacht!

---

Bleibt mir noch eine Erinnerung los zu werden: selbstverständlich findet in diesem Jahr unser Wettbewerb **„Klima“** statt.

Am 21. Oktober wollen wir die eingegangenen Wettbewerbsfilme vorführen und auch bewerten.

Eine Jury, bestehend aus **Klaus Schardt, Thorsten Schreiner und Franz-Josef Stenzinger** werden sich die Filme genau ansehen und ihr Urteil abgeben.

Aber auch die Clubmitglieder dürfen mitbewerten!

Da es bis dahin noch ein bisschen Zeit ist, wäre es schön, wenn der eine oder andere noch ein Filmchen beisteuern könnte. *Bleibt gesund! Schmidtchen*

---

Dieser Kurbelkasten mit der Nr,: 177 ist der letzte der 2020 erscheint. Coronabedingt mussten wir unser Clubleben etwas anders gestalten, das schlägt sich dann auch im Kurbelkasten nieder. Die nächste Ausgabe wird Termingerecht mit dem Protokoll der Generalversammlung 2020 und der Einladung zur Jahreshauptversammlung veröffentlicht.

## EHRE WEM EHRE GEBÜHRT

40 Jahre „film- und videoclub kelsterbach e.V.“, 10 Jahre später: 50 Jahre „film- und videoclub kelsterbach“ und „So waren sie: Die letzten 10 Jahre fck“. Zwei Feiern, die zeigten, dass der „fck“ so etwas organisieren und durchführen kann.

Da wir ja ein Filmclub sind, wurden natürlich beide Veranstaltungen ausgiebig gefilmt, und es ist viel Filmmaterial auf die Speicherkarten gebannt worden.

Mehrmals hat unser Präsident an den Clubabenden flehentlich gefragt „wer bearbeitet die Filme?“.

Er konnte leider keine einzige Hand „nach oben“ gehen sehen, auch nicht meine.

Ja, aber wir wollten doch alle einen Film sehen und auch unser eigen nennen!!!!!

Und doch gab es einen, der keine großen Worte machte.

Er setzte sich schon nach der 40 Jahrfeier in seine Dachstube und hatte nach wenigen Monaten den fertigen Film dem Club präsentiert.

Was für eine Freude!!!!

Ähnlich verhielt es sich bei den Filmen „So waren sie, die letzten 10 Jahre“ und „50 Jahre fck“.

Am letzten Mittwoch war Premiere bzw. Uraufführung. Wegen der Coronakrise hatten leider nur wenige Clubmitglieder den Weg in unseren Clubraum gefunden. Ich kann nur sagen: schade, schade, schade!!!!!!!!

Ja, und wer ist dieses Clubmitglied????

Unser Rolf Lohr!

Lieber Rolf, du hast viele, viele Stunden und Tage unglaublich viel Arbeit investiert, um diesen wunderbaren Film zu erstellen. Er ist hervorragend gelungen und wird die Geschichte des „fck“ großartig bereichern.

Dieser Film muss unbedingt in einem größeren Rahmen vorgeführt werden, damit alle Mitglieder und deren Freunde noch einmal Anteil an dieser Feier teilhaben können.

Wir alle sind dir, lieber Rolf, **unendlich dankbar**, dass du uns diese riesige Freude bereitet hast.

Der Film wird mit diesem „Kurbelkasten“ an alle Mitglieder versendet. Auch die befreundeten Clubs erhalten eine Kopie. *Roland*

Hallo Rolf!

## Ehre wem Ehre gebührt

# FILM DES JAHRES JAHRESWERTUNG 2020

| Platz | Titel | Autor | Wertung | Emtec | Zeit |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ein eingespieltes Team | Rolf Lohr | 4,485 | **X** | 27 |
| 2 | Rau aber herzlich | Rolf Lohr | 4,256 | **X** | 10 |
| 3 | Studienfahrt nach Berlin | Otto Pfister | 4,158 | **X** | 29 |
| 4 | Von der Plassenburg zur Veste Coburg | Roland Schmidt / Diemo Luttenberger | 4,150 | | 30 |
| 5 | Radwechsel | Klaus Lutze | 4,040 | | 17 |
| 6 | Inselstaat im Nordatlantik | Manfred Best | 4,008 | | 13 |
| 7 | Zillertal du bist mei Freud | Roland Schmidt | 4,000 | | 14 |
| 7 | Bad Nauheim, aber wozu? | Jupp Dworschak | 4,000 | **X** | 19 |
| 9 | Renaissance des Plattenspielers | Jupp Dworschak | 3,980 | | 10 |
| 10 | Sommerliches Kaleidoskop | Jupp Dworschak | 3,933 | **X** | 9 |
| 11 | Im Tal der Altmühl | Jupp Dworschak | 3,917 | | 23 |
| 12 | Ein Abstecher | Manfred Best | 3,843 | | 9 |
| 13 | Der Überwald zaubert ein Lächeln | Rolf Lohr | 3,791 | | 11 |
| 14 | Naturidylle | Manfred Best | 3,743 | | 11 |
| 15 | Zwischenstopp | Manfred Best | 3,642 | | 8 |

# Geburtstage

Im vierten Quartal des Jahres feiern die folgenden Clubmitglieder ihren Geburtstag

| | |
|---|---|
| 17. September | Franz-Josef Stenzinger |
| 20. September | Anneliese Vetter |
| 28. September | Klaus Schneider |
| | |
| 12. Oktober | Sigrid Streckfuss |
| 14. Oktober | Elisabeth Reinthaller |
| 19. Oktober | Anita Haun |
| 23. Oktober | Helmut Heitlinger |
| 28. Oktober | Eugen Müller |
| | |
| 1.November | Dietmar Luttenberger |
| 6. November | Wenzel Nießner |
| 16. November | Gerdi Wildenhof |
| 17. November | Hans Hormel |
| 17. November | Adi Fitz |
| | |
| 6. Dezember | Rudolf Tischer |
| 16. Dezember | Klaus Lutze |
| 29. Dezember | Heidelinde Robert-Steiner |

Wir gratulieren sehr herzlich und wünschen für das kommende Lebensjahr alles Gute und weiterhin viel Freude an unserem gemeinsamen Hobby.